



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sagen und Legenden aus fernen Landen**

**Heitemeyer, Ferdinand**

**Paderborn, 1892**

Ruhm oder Liebe

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27648**

## Ruhm oder Liebe.

In die Stadt der Konstantine  
Zog der ruhmgekrönte Sieger  
Mohammed, der Christen Geißel,  
An der Spitze seiner Krieger.

Doch der Sieger ward zur Stunde  
Von zwei Augen überwunden,  
Von zwei Augen einer Griechin,  
Wie sie schöner nie gefunden.

In der Minne sanften Banden  
Hielt Irene ihn gefangen,  
Daß sie unumschränkt beherrschte  
All sein Sinnen und Verlangen.

Seines weiten Reiches Zügel  
Singen laß und schlaff danieder,  
Brach er auf zur Schlacht als Letzter,  
Kehrt er als der Erste wieder.

Mustapha, der treue Seldherr,  
Naht dem Sultan ohne Zagen.  
„Herr, verzeihe deinem Knechte,  
Der dir muß die Wahrheit sagen!

„Deine Janitscharen murren,  
Daß du einem fremden Weibe  
Opferst deine großen Pläne  
In so schnödem Zeitvertreibe.“



„„Ich verzeihe dir die Kühnheit!““  
Grollt der Sultan. — „„Doch mich lüftet,  
Bey, daß meine Janitscharen  
Morgen stehen kampferüstet!““

Zu Irene tritt der Sultan:  
„„Alle Herzen zu entzücken,  
Wirfst du dich am nächsten Morgen  
Mit den Prunkgewanden schmücken!““

Vor die Janitscharen führt er  
An der Hand die Reichgeschmückte,  
Deren zaubervoller Liebreiz  
Alle Herzen rasch berückte.

Mohammed fragt laut die Truppen:  
„„Sahst ihr jemals ein Gebilde  
Diesem gleich an holder Anmut,  
Wie an Hoheit, Pracht und Milde?““

Alle jubeln: „Ja, Irene  
Ist des Reiches schönste Blume!  
Würdig unsers Abgotts Liebe,  
Kürzt sie nichts an seinem Ruhme.“

„„Dennoch““ — ruft der Türken Herrscher,  
Und die schwarzen Augen funkeln —  
„„Meine Liebe zu der Schönsten  
Soll den Ruhm mir nicht verdunkeln!““



„Ruhmesdurst hat unaufhaltsam  
Mich gespornt zu blut'gen Kriegen.  
Unterjocht ich eine Welt mir,  
Sollt ich mich nicht selbst besiegen?“

Blickend faust die scharfe Klinge  
Mohammeds zum wucht'gen Streiche,  
Und zum Staube rollt Irenens  
Lockenhaupt, das todesbleiche.

